

Statistische Berichte

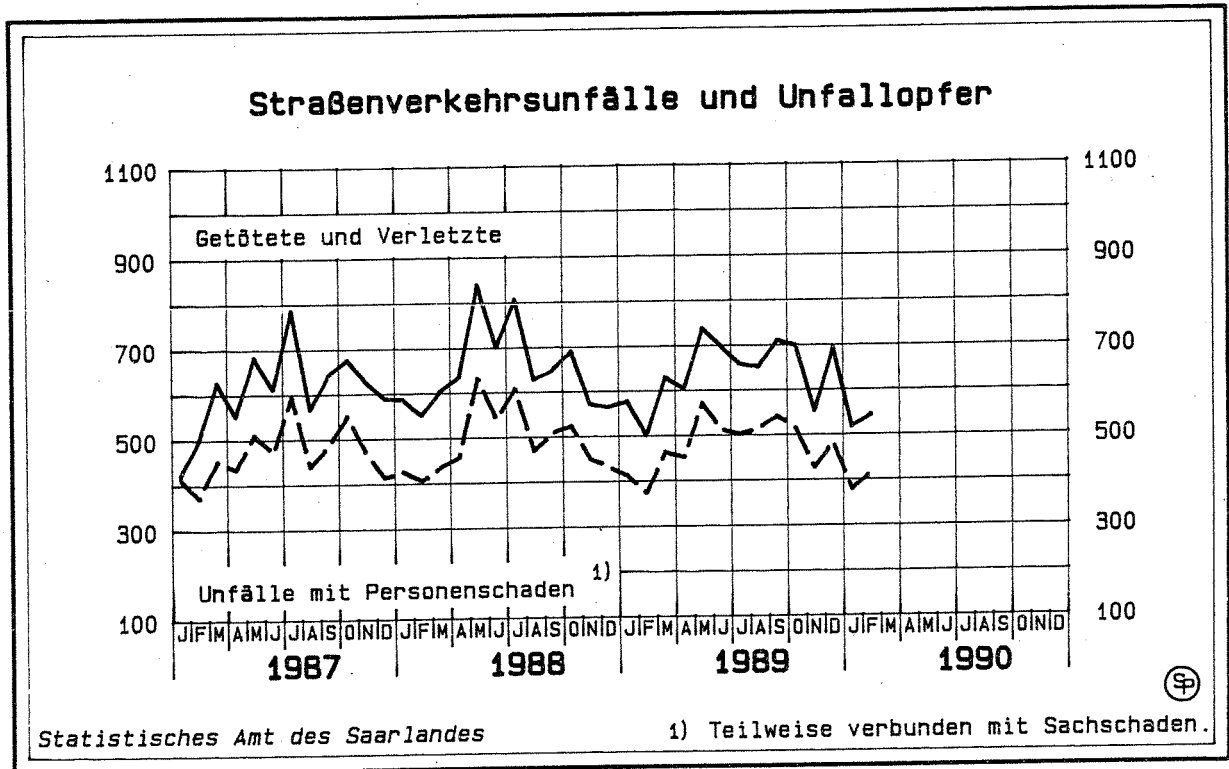
Statistisches Amt des Saarlandes

6600 Saarbrücken 1 Hardenbergstraße 3 Postfach 409 ☎ 0681/505-1 Telefax 0681/505 921 Btx * 20 395 60

H 11 — m 2/90

Ausgegeben am 30. Mai 1990

Straßenverkehrsunfälle im Februar 1990



Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer im Februar 1990

Monat Zeitraum	Unfälle insgesamt	Davon mit		Getötete und verletzte Personen			
		Personen- schaden	nur Sach- schaden ¹⁾	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	zusammen
Februar 1990	2 683	415	2 268	4	67	472	543
Januar 1990	2 638	377	2 261	10	79	427	516
Veränderung / Anzahl	+ 45	+ 38	+ 7	- 6	- 12	+ 45	+ 27
in %	+ 1,7	+ 10,1	+ 0,3	- 60,0	- 15,2	+ 10,5	+ 5,2
Februar 1990	2 683	415	2 268	4	67	472	543
Februar 1989	2 641	372	2 269	9	95	395	499
Veränderung / Anzahl	+ 42	+ 43	- 1	- 5	- 28	+ 77	+ 44
in %	+ 1,6	+ 11,6	- 0,0	- 55,6	- 29,5	+ 19,5	+ 8,8
Jan. - Febr. 1990	5 321	792	4 529	14	146	899	1 059
Jan. - Febr. 1989	5 253	783	4 470	18	203	856	1 077
Veränderung / Anzahl	+ 68	+ 9	+ 59	- 4	- 57	+ 43	- 18
in %	+ 1,3	+ 1,1	+ 1,3	- 22,2	- 28,1	+ 5,0	- 1,7

1) Einschließlich Bagatellunfälle.

Straßenverkehrsunfälle nach Straßenarten und Unfallfolgen

Straßenart Ortslage	Unfälle mit Personen- schaden	Unfallopfer			Unfälle mit Personen- schaden	Unfallopfer		
		Getötete	Schwer-	Leicht-		Getötete	Schwer-	Leicht-
			verletzte				verletzte	
		Februar 1990				Februar 1989		
Bundesautobahnen	34	1	8	41	47	—	9	52
Bundesstraßen	90	1	15	102	82	5	23	88
Innerorts	60	1	8	65	54	2	6	56
Außerorts	30	—	7	37	28	3	17	32
Landstraßen I. Ordnung	97	1	11	125	93	4	31	94
Innerorts	63	—	6	82	63	—	18	64
Außerorts	34	1	5	43	30	4	13	30
Landstraßen II. Ordnung	63	—	12	68	54	—	14	58
Innerorts	43	—	6	49	36	—	7	38
Außerorts	20	—	6	19	18	—	7	20
Andere Straßen	131	1	21	136	96	—	18	103
Innerorts	116	1	19	119	89	—	16	91
Außerorts	15	—	2	17	7	—	2	12
INSGESAMT	415	4	67	472	372	9	95	395
Innerorts	282	2	39	315	242	2	47	249
Außerorts	133	2	28	157	130	7	48	146

Polizeilich festgestellte Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden

Art der Ursache	Febr. 1990	Febr. 1989	Art der Ursache	Febr. 1990	Febr. 1989
1. Ursachen beim Fahrzeugführer	490	434	2. Technische Mängel, Wartungsmängel	4	9
Verkehrsuntüchtigkeit	48	40	3. Falsches Verhalten der Fußgänger	29	40
dar.: Alkoholeinfluß	46	39	Verkehrsuntüchtigkeit	2	2
Falsche Straßenbenutzung	21	12	dar.: Alkoholeinfluß	2	1
Nicht angepaßte Geschwindigkeit	85	131	Falsches Verhalten beim Überschreiten der		
Ungenügender Abstand	59	45	Fahrbahn	22	35
Fehler beim Überholen	22	14	Nichtbenutzen des Gehweges	—	—
Fehler beim Vorbeifahren	1	3	Nichtbenutzen der vorgeschriebenen		
Fehlerhaftes Nebeneinanderfahren	7	3	Straßenseite	—	1
Nichtbeachten der Vorfahrt u. Verkehrsregelung	73	47	Spielen auf oder neben der Fahrbahn	—	1
Falsches Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	49	44	Andere Fehler der Fußgänger	5	1
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	43	32	4. Straßenverhältnisse	16	27
Fehler durch ruhenden Verkehr,			Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	14	27
Verkehrssicherung	2	3	Schlechter Zustand der Straße	2	—
Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften	1	5	5. Witterungseinflüsse	13	9
Überladung, Überbesetzung	—	1	6. Hindernisse auf der Fahrbahn	10	1
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	79	54	dar.: Tier auf der Fahrbahn	3	—
			7. Sonstige Ursachen	2	—
			INSGESAMT (Summe 1. bis 7.)	564	520

Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Straßenverkehrsunfälle					Unfallopfer					
	ins- gesamt	davon				Getötete ²⁾		Schwerverletzte ³⁾		Leichtverletzte ⁴⁾	
		mit Per- sonen- schaden ¹⁾	nur Sachschaden			Getötete ²⁾		Schwerverletzte ³⁾		Leichtverletzte ⁴⁾	
			zu- sammen	davon		ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts
				Bagatell- unfälle	von 3000 DM und mehr bei einem der Betei- ligten						
Saarbrücken	964	140	824	665	159	1	1	14	10	161	115
Merzig-Wadern	221	29	192	158	34	—	—	8	3	36	18
Neunkirchen	340	67	273	222	51	3	1	14	10	72	55
Saarlouis	508	88	420	328	92	—	—	18	11	97	66
Saarpfalz-Kreis	438	57	381	309	72	—	—	8	3	65	36
St. Wendel	212	34	178	145	33	—	—	5	2	41	25
SAARLAND	2 683	415	2 268	1 827	441	4	2	67	39	472	315

1) Unfälle nur mit Personenschaden sowie Personenschadensfälle in Verbindung mit Sachschaden. - 2) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an Unfallfolgen Gestorbenen. - 3) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. - 4) Sonstige Verletzte.

Unfälle und Verunglückte 1989 und 1990

Monat	Unfälle insgesamt		Darunter Unfälle mit Personenschäden		Verunglückte Personen					
					Getötete		Schwerverletzte ¹⁾		Leichtverletzte	
	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989
Januar	2 638	2 612	377	411	10	9	79	108	427	461
Februar	2 683	2 641	415	372	4	9	67	95	472	395
März										
April										
Mai										
Juni										
Juli										
August										
September										
Oktober										
November										
Dezember										
Jan. — Febr.	5 321	5 253	792	783	14	18	146	203	899	856

1) Krankenhausbehandlung

Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Tagen

Wochentag	Unfälle mit Personen- schaden	Davon mit			Verunglückte Personen			Unfälle mit schwerem Sach- schaden ¹⁾
		Getöteten	Schwer-	Leicht-	Getötete	Schwer-	Leicht-	
			verletzten			verletzte		
1. Donnerstag	17	—	3	14	—	3	14	14
2. Freitag	20	—	4	16	—	4	22	24
3. Samstag	24	—	3	21	—	3	24	14
4. Sonntag	10	—	2	8	—	2	12	8
5. Montag	18	—	1	17	—	1	26	32
6. Dienstag	22	—	2	20	—	2	26	24
7. Mittwoch	11	—	3	8	—	5	9	14
8. Donnerstag	11	—	7	4	—	8	5	15
9. Freitag	10	—	3	7	—	3	8	7
10. Samstag	18	—	2	16	—	2	22	22
11. Sonntag	5	—	—	5	—	—	12	7
12. Montag	22	—	1	21	—	1	29	27
13. Dienstag	15	—	—	15	—	—	20	12
14. Mittwoch	15	—	2	13	—	2	14	17
15. Donnerstag	16	—	4	12	—	5	19	23
16. Freitag	9	—	2	7	—	2	9	16
17. Samstag	16	1	3	12	1	5	19	19
18. Sonntag	9	—	—	9	—	—	9	8
19. Montag	14	—	1	13	—	1	17	10
20. Dienstag	23	—	1	22	—	2	29	9
21. Mittwoch	9	—	2	7	—	2	7	13
22. Donnerstag	21	2	4	15	2	6	23	17
23. Freitag	14	—	3	11	—	3	17	15
24. Samstag	11	—	1	10	—	1	13	16
25. Sonntag	11	1	—	10	1	—	13	9
26. Montag	12	—	1	11	—	1	12	18
27. Dienstag	20	—	3	17	—	3	23	12
28. Mittwoch	12	—	—	12	—	—	19	19
INSGESAMT	415	4	58	353	4	67	472	441

1) von DM 3 000,— und mehr bei einem der Beteiligten

Verunglückte Personen nach der Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Verkehrsbeteiligung	Ver- unglückte Personen insgesamt	Davon			Ver- unglückte Personen insgesamt	Davon			
		Getötete	Schwer-	Leicht-		Getötete	Schwer-	Leicht-	
			verletzte				verletzte		
Februar 1990					Februar 1989				
Fahrer und Mitfahrer von:									
Mofas, Mopeds	11	—	1	10	13	—	3	10	
Krafträdern, Kraftrollern	23	—	5	18	18	—	10	8	
Personenkraftwagen	405	3	36	366	380	6	54	320	
Omnibussen	9	—	—	9	4	—	—	4	
Güterkraftfahrzeugen	6	—	1	5	9	—	2	7	
Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeugen	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fahrrädern	21	—	3	18	14	1	2	11	
dar.: unter 15 Jahren	1	—	—	1	3	—	—	3	
Anderen Fahrzeugen	2	—	—	2	—	—	—	—	
Fußgänger	66	1	21	44	61	2	24	35	
dar.: unter 15 Jahren	18	—	4	14	24	—	11	13	
Andere Personen	—	—	—	—	—	—	—	—	
INSGESAMT	543	4	67	472	499	9	95	395	
innerorts	356	2	39	315	298	2	47	249	
außerorts	187	2	28	157	201	7	48	146	
dar.: unter 15 Jahren	32	—	4	28	39	—	12	27	
innerorts	25	—	4	21	32	—	10	22	
außerorts	7	—	—	7	7	—	2	5	

Methodische Erläuterungen

Ein für die Straßenverkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind.

Bei Unfällen wird unterschieden nach:

Unfällen mit Getöteten, bei denen jeweils eine oder mehrere Personen getötet wurden;

Unfälle mit Schwerverletzten, bei denen jeweils eine oder mehrere Personen schwer verletzt wurden;

Unfälle mit Leichtverletzten, bei denen eine oder mehrere Personen leicht verletzt wurden.

Diese drei Unfallarten ergeben zusammen die Unfälle mit Personenschaden; dabei kann auch Sachschaden entstanden sein. Daneben werden die Unfälle mit Sachschaden erfaßt, darunter sogenannte Bagatellunfälle, d.h. bei keinem der Beteiligten liegt der Sachschaden höher als 3 000 DM.

Als **Beteiligte** an einem Straßenverkehrsunfall werden alle Fahrzeugführer und Fußgänger erfaßt, die selbst — oder deren Fahrzeuge — Schäden erlitten oder hervorgerufen haben.

Als **Verunglückte** zählen Personen, die verletzt oder getötet wurden.

Als **Getötete** gelten Personen, die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben.

Als **Schwerverletzte** gelten Personen, die unmittelbar in Krankenanstalten zur stationären Behandlung eingeliefert werden.

Als **Leichtverletzte** werden Personen gezählt, deren Verletzungen keinen Krankenhausaufenthalt erforderlich machen.

Als **Unfallursachen** werden nur solche erfaßt, die von den aufnehmenden Polizeibeamten objektiv festgestellt werden. Dabei können für den Hauptverursacher und für den Mitverursacher bis zu 3 Ursachen eingetragen werden, so daß die Zahl der in der Unfallstatistik ausgewiesenen Ursachen immer höher sein muß als die Zahl der Unfälle.

Seit Januar 1975 wird nach 7 Unfalltypen unterschieden:

Typ 1: Fahrunfall

Typ 2: Abbiegeunfall

Typ 3: Einbiegen/Kreuzen-Unfall

Typ 4: Überschreiten-Unfall

Typ 5: Unfall durch ruhenden Verkehr

Typ 6: Unfall im Längsverkehr

Typ 7: Sonstiger Unfall

Außerdem wird nach Außerorts- und Innerortsunfällen ausgezählt, wobei die Ortslage durch die gelben Ortstafeln definiert ist.